Verleihung der Bezirksmedaille an Michael Helmbrecht

Herzlichen Dank für Ehre die Laudatio an Michael Helmbrecht zu halten.

Die Verleihung der Bezirksmedaille an Michael Helmbrecht zeigt wie kulturell vielfältig wir Mittelfranken doch sind.
Ein geborener Niederbayer, wohnhaft in Oberfranken, bekommt vom Bezirk Mittelfranken seine höchste Auszeichnung.
Und ich darf es so sagen, Sie habe eine außerordentlich gute Wahl getroffen.

Dafür danke ich den demokratischen Vertreterinnen und Vertretern im Bezirkstag sehr herzlich.

Im Bayerischen Fernsehen wurde ein Film über Michael gezeigt "Lebenslinien – einer der Gesicht zeigt".

Ein sehenswerter Beitrag über Michael Helmbrecht, und der Titel bringt es auf den Punkt, einer der Gesicht zeigt.

Als Rechtsradikale die Stadt Gräfenberg regelrecht belagerten, war er einer der beiden Sprecher des Bürgerforum Gräfenberg und es war ein langer und anstrengender Kampf.

Die Nazis haben versucht Michael und seine Familie einzuschüchtern und Angst zu erzeugen.

So fand praktisch im Vorgarten von seiner Wohnung ein ganzes Wochenende ein Nazikonzert statt. Alleine das sowas genehmigt wurde halte ich für einen Skandal.

Die Aufmärsche der Rechten in Gräfenberg waren auch ein Grund für die Gründung der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg vor zehn Jahren.

Wir haben heuer im Juli mit einer Fachkonferenz

u. a. mit Georg Restle und Christian Springer

und mit einem Festakt bei dem Bundesministerin Dr. Franziska Giffey

die Hauptrede hielt dieses Jubiläum gefeiert.

Michael Helmbrecht war einer der Mitbegründer und Mitglied im Vorstand.

Als der OB von Nürnberg, **Dr. Ulrich Maly** im Jahr **2011 nicht mehr kandidiert**e, wurde **Michael Helmbrecht** bei der **Mitgliederversammlung in Gräfenberg** zum **Vorsitzenden gewählt**, diese Position hatte er **bis 2015 inne**.

Einige wichtige Ereignisse aus seiner Zeit als Vorsitzender seihen hier nur kurz erwähnt:

Das Auffliegen der NSU durch Selbstenttarung im November 2011

Das in unserem Land 10 Menschen von Faschisten kaltblütig ermordet wurden, davon 5 in Bayern, ist unerträglich,

es lässt uns nach wie vor mit Wut und Trauer zurück.

Die Allianz veranstaltete in **14 Orten der Metropolregion Lichterketten**, ein deutliches und wichtiges Signal der Demokratinnen und Demokraten.

Bei der Einweihung der Gedenkstelen im März 2013 hielt Michael eine beeindruckende Rede, wo er deutlich die Versäumnisse und strukturellen Fehler der Sicherheitsbehörden und der Politik angesprochen hat.

Leider sind bis heute viele Fragen offen:

- welches Netzwerk steckt hinter den Morden?
- was war die Rolle der sogenannten V-Männer?
- warum wurden die Hinterbliebenen der Opfer so menschenfeindlich behandelt?

Als Allianz fordern wir, einen zweiten Untersuchungsausschuss des bay. Landtages und das die Ermittlungen weiter gehen müssen.

Anschlag auf seine Person und seine Familie

Ende Dezember 2011 wurde eine Anschlag auf sein Haus und sein Auto verübt, der bis heute nicht geklärt ist.

Wir alle können nur erahnen, was das für die Familie Helmbrecht bedeute, als Allianz haben wir Solidarität gezeigt, und bei einem Interview habe ich spontan

einen Opferfonds für Michael angeregt. Mit diesen Opferfonds haben wir inzwischen

auch andere Engagierte gegen Rechts unterstützt.

Bis heute bewundere ich Michael für seine Kraft und seinen Mut nach diesem feigen und hinterhältigen Anschlag weiter zu machen.

Und ich möchte auch seiner Familie für die Unterstützung danken,

ohne sie hätte er nicht die Kraft dafür gehabt.

Dieser Anschlag zeigt auch eins sehr deutlich,

wir Demokratinnen und Demokraten müssen im

Kampf gegen die Rechtsextremen

über alle Grenzen hinweg solidarisch zusammenstehen

und Gesicht und eine klare Kante zeigen, dann werden sie nicht durchkommen.

Kampagne Gesicht zeigen

Im Februar 2014 haben wir, in dem Fall Michael Helmbrecht, Réka Lörincz und ich,

eine die Kampagne Gesicht zeigen zur Kommunalwahl gestartet, über 2.000 Menschen haben bei dieser Aktion in der Straße der Menschenrechte teilgenommen.

Es war ein überwältigender Tag, und er hat auch gezeigt, der Kampf gegen Rechts kann auch Freude und Spaß machen. Apropos Freude und Spaß, ich bin sehr glücklich darüber, dass ich Michael in den Jahren bei der Allianz kennenlernen durfte und wir eine innige Freundschaft pflegen.

Demo gegen den NPD Bayerntag und ein Nazi-Konzert in Scheinfeld

Bei dieser Aktion im Mai 2014 hatte jeder von uns, bei der Anreise so seine persönlichen Erlebnisse.

Meine Frau, mein damals achtjähriger Sohn und ich wurden kurz vor Scheinfeld mit einem Bus an der Weiterfahrt von der Polizei gehindert.

Als einem der Verantwortlichen wurde versucht mir das Telefonieren zu verbieten.

Nach mehr als einer Stunde durften wir endlich weiterfahren.

Michael kam sehr schnell ans Ziel, aber das Ziel war unklar.

Er wurde allen Ernstes bei einer Polizeisperre so gefragt.

Wollen Sie zu den Rechten oder zu den Linken?

Michaels trockene Antwort war, zu den Demokraten.

Er war übrigens einer der Hauptredner bei der erfolgreichen Gegendemo.

Aber inzwischen besteht die Hoffnung,

dass Michael diese Frage nicht mehr gestellt wird,

er hält Fortbildungen bei der Polizei

zum Thema "konfliktfreien Umgang mit der Zivilgesellschaft".

Mich freut sehr, dass Michael bei der Mitgliederversammlung der Allianz

vor zwei Wochen in das Koordinierungsgremium der Allianz gewählt wurde, nach einer kurzen kreativen Pause mischt er wieder voll mit in der Allianz. Für den Kampf gegen die Menschenfeinde brauchen wir ihn, die rechtsextreme AfD sitzt inzwischen leider im Bundestag, im Landtag und leider auch hier im Bezirkstag.

Ich bin Ministerpräsident Marcus Söder für seine deutliche Positionierung gegen die AfD sehr dankbar.

Die AfD verschiebt die **politischen Koordinaten** immer weiter **nach rechts außen**, gibt sich einen **vermeintlich bürgerlichen Anstrich**,

und verharmlost faschistische Einstellungen.

Für den Parteivorsitzende Gauland ist der Faschist Höcke "die Mitte der Partei". Dieser Selbstentlarvung ist nichts hin zu zufügen.

Die Mitgliederversammlung der Allianz gegen Rechtsextremismus hat ein Positionspapier unter der Überschrift "Der Terror von Halle – eine Zäsur für uns alle!" beschlossen. Den Worten sind längst Taten gefolgt, erinnert sei nur an das Oktoberfestattentat, die NSU-Morde, der Lübcke-Mord, Warnungen an Juden die Kippa nicht zu tragen etc.

Ein Weiter-so darf es für den Staat, die Sicherheitsbehörden, die Politik, die Medien und die Zivilgesellschaft nicht geben.

Alle Demokratinnen und Demokraten müssen den Brandstiftern klare Kante zeigen und Ihnen nicht noch Plattformen für Ihre Menschen- und Demokratiefeindlichkeit geben.

Ich halte es mit dem <u>Träger des Bundesverdienstkreuzes Udo Lindenberg</u>: "Und viele Sagen immer noch: Das wird sich niemals wiederholen – aber seht ihr denn nicht an den Häuserwenden dieselben alten neuen Parolen".

Für diesen gemeinsamen Kampf lieber Michael brauchen wir, die Zivilgesellschaft auch eine strukturelle Förderung, es kann nicht sein, dass die Allianz bis heute für das nächste Jahr keine Förderung vom Freistaat und der Bundesebene bekommen.

Wir bitten alle demokratischen Parteien uns bei dieser Forderung zu unterstützen.

Lieber Michael, ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit, mit Phantasie, Haltung und auch etwas Spaß werden wir die Herausforderungen gemeinsam bestehen.
Liebe Heidi, lieber Michael, ich freue mich jetzt schon auf den nächsten 5-Seidl-Weg bei euch,
Musik von Django Reinhardt und wenn wir gemeinsam versuchen die Welt zu retten.

Lieber Michael, ich beglückwünsche dich von ganzen Herzen zur Bezirksmedaille, las dich feiern, du hast es dir verdient.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.